

GRUSSWORT

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,



vor zwei Wochen fand die Veranstaltung „70 Jahre CDU“ statt: Zum Jubiläum wurde im feierlichen Rahmen beim Stadtbezirk der CDU in Eilendorf auf die lange Geschichte unserer Partei zurückgeblickt, die von Dr. Albert Maas und seinen Mitstreitern kurz nach dem Krieg ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben wir gerne den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und ihr Engagement gedankt und die neuen Mitglieder willkommen geheißen.

„Willkommen heißen“ - das bringt mich direkt zum nächsten Thema, das uns alle beschäftigt: Die Unterbringung von Flüchtlingen. Diese gelingt in unserer Stadt vorbildlich und mich freut besonders die große Hilfsbereitschaft, die die Aachenerinnen und Aachener den vor Not und Krieg geflohenen Menschen entgegenbringen.

Auch bei der Integration von „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ verfügt die Stadt Aachen über eine hohe Kompetenz und viel Erfahrung. Sicherlich könnten zukünftig andere Jugendämter von dem Know-how unseres Jugendamtes profitieren. Das ist jedenfalls die Einschätzung der zuständigen Dezernentin und des Fachamtes mit denen ich zusammen mit einer Landtagskollegin aus dem Ruhrgebiet ein Gespräch zu diesem Thema geführt habe.

Am 25. September findet unser Kreisparteitag mit Delegierten- und Vorstandswahlen statt. Ich freue mich darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen und lade Sie alle ein, teilzunehmen.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Spätsommergrüßen

Ihre Ulla Thönnissen

THEMEN

FRAKTION

» Flucht nach Aachen

EUROPA

» Griechenland-Krise: Europäische Prinzipien gelten weiterhin

KREISPARTEI

» 70 Jahre CDU und Jubilarehrung

BUND

» Der Campus Melaten wächst

FRAKTION

Flucht nach Aachen

Viele Menschen aus unterschiedlichsten Regionen der Welt sind gezwungen ihr Land und häufig auch ihre Familien zu verlassen. Aufgrund dieser gravierenden Flüchtlingsproblematik befinden sich die Kommunen in Deutschland in einem Zustand der Unsicherheit. Es ist nicht vorhersagbar, wie viele Flüchtlinge noch zu erwarten sind und wie viele dann in den Kommunen untergebracht werden müssen. Auch in Aachen steigt die Zahl der Flüchtlinge, sodass mehr und mehr Unterkünfte als bislang erwartet gefunden werden müssen.

Die große Koalition in Aachen hat diese Problematik schon erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Bereits im September 2014 stellten die CDU-Fraktion und SPD-Fraktion den Antrag „Unterbringung und Integration von Flüchtlingen“. Mit diesem Antrag wurde die Verwaltung beauftragt ein fachbereichsübergreifendes und ganzheitliches Konzept zur besseren Integration von Flüchtlingen in Aachen vorzulegen. Insbesondere sollte ein leichter Zugang zum Arbeitsmarkt und die bessere Qualifizierung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen erzielt werden.

Geeignete und angemessene Räumlichkeiten

Wegen der besonderen Betroffenheit Aachens als Grenzstadt und der finanziellen Belastungen, drängten die Mehrheitsfraktionen in ihrem Antrag darauf, dass Bund und Land höhere finanzielle Beiträge leisten. Außerdem sollten geeignete und angemessene Räumlichkeiten gefunden und 500 zusätzliche Unterbringungsplätze eingerichtet werden.

Im Juni wurde noch vor den Sommerferien im Rat der Stadt Aachen mit großer Mehrheit beschlossen, dass Grundstücke am

Kronenberg, an der Adenauerallee und an der Laachgasse für die Aufstellung von mobilen Wohncontainern hergerichtet werden. Dieser Wohnraum wird nicht vor Anfang 2016 fertig sein. Bessere Alternativen als die Nutzung von Containern werden laufend geprüft und auch verwirklicht. Im Notfall werden Turnhallen Übergangsweise genutzt werden müssen.

Notfallplan und ehrenamtliches Engagement

Solch ein Notfall traf Anfang August ein, als rd. 300 Flüchtlinge nach Aachen in das Inda-Gymnasium gebracht wurden. Dies erfolgte auf Anweisung der Bezirksregierung Köln und war nur durch einen Notfallplan von Verwaltung, Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie großem ehrenamtlichen Engagement in der Bevölkerung zu bewerkstelligen.

Zum Ende der Schulferien musste eine neue Lösung gefunden werden: Einvernehmlich entschieden die Ratfraktionen mit der Verwaltung, dass die Flüchtlinge in der ehemaligen Hauptschule Franzstraße und der Turnhalle Michaelsbergstraße vorübergehend untergebracht werden. Grundsätzlich streben wir die Unterbringung in dezentrale Lösungen an. Turnhallen können nur Übergangslösungen sein. Zwischenzeitlich hat die Stadt ein Bürogebäude in Richterich angemietet, das eine gute und angemessene Unterbringung ermöglicht. Vor Ort ist die entsprechende Infrastruktur für die Flüchtlinge gegeben.

Die Menschen in der Stadt Aachen haben in den letzten Wochen bewiesen, dass große Herausforderungen im Zusammenspiel von Politik, Verwaltung und hervorragendem ehrenamtlichen Engagement gemeistert werden können. Unser Dank gilt allen, die Menschen auf der Flucht helfen. (Harald Baal)

Griechenland-Krise: Europäische Prinzipien gelten weiterhin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende Juni ist das zweite Hilfsprogramm für Griechenland ausgefallen. Seither hat sich die Lage für die griechische Bevölkerung weiter verschlechtert. Alexis Tsipras steht vor den Trümmern seiner eigenen Politik. Noch Anfang Juli hatte die griechische Bevölkerung in einem Referendum gegen die Bedingungen der Geldgeber für weitere Hilfen gestimmt. Nur wenige Tage später vollzieht der griechische Premierminister eine Kehrtwende und einigt sich mit den Euro-Staaten auf Bedingungen für Verhandlungen über weitere Kredite. Und es geht um viel Geld: Griechenland soll in einem dritten Hilfsprogramm innerhalb von drei Jahren 86 Milliarden Euro erhalten.

Doch unter welchen Bedingungen? An den europäischen Prinzipien hat sich nichts geändert. Solidarität kann es nur gegen Solidität geben. Im Gegenzug zu den Finanzhilfen müssen die dringend notwendigen Reformen endlich erfolgreich umgesetzt werden. Die griechische Regierung hat in den letzten Wochen bei den europäischen Partnern viel Vertrauen leichtfertig zerstört. Ein drittes Hilfspaket wird sicherlich nur möglich sein, wenn Griechenland kooperiert, seinen Reformwillen zeigt und das verloren gegangene Vertrauen zurückgewinnt. Und eines ist auch klar: sollte es eine Einigung geben, muss Griechenland eine wesentlich strengere Überwachung seiner Reformen zulassen als alle anderen Länder bisher.

Nach zweiwöchigen Verhandlungen über die Bedingungen für weitere Hilfen haben sich die Geldgeber und die griechische Regierung nun auf die Eckpunkte eines dritten Hilfsprogramms geeinigt. Neben einer stufenweisen Abschaffung der Frührenten sollen etliche Steuervorteile, unter anderem für Reeder, Reiche und

Landwirte gestrichen werden. Darüber hinaus stehen Privatisierungen und die Modernisierung des Staatswesens auf der Agenda.

Eine Reform- und Sparpolitik, die schon seit längerem nicht mehr von der gesamten griechischen Regierung getragen wird. Tsipras war auch bei der Abstimmung über das dritte Hilfspaket auf die Stimmen der Opposition angewiesen sein. Der linke Flügel der Regierungspartei Syriza lehnt weitere Sparmaßnahmen ab und so regiert Tsipras faktisch in einer Minderheitsregierung. Neuwahlen in Griechenland scheinen mittlerweile fast unausweichlich.

Die nun erzielte Einigung auf Arbeitsebene über das dritte Hilfsprogramm muss politisch aber nicht nur in Athen und Brüssel, sondern auch in Berlin und den anderen nationalen Parlamenten der Eurogruppe auf Zustimmung stoßen. Ich halte es jetzt für wichtig, dass die vereinbarten Eckpunkte von deutscher Seite gründlich geprüft werden und das Prinzip „Hilfe und Solidarität nur gegen Reformen“ aufrechterhalten wird. Ich hoffe sehr, dass wir zügig eine für alle Beteiligten tragbare Lösung finden und sich die Griechenland-Debatte nicht noch weiter zuspitzt. Schließlich stehen wir in Europa vor großen Herausforderungen - die aktuelle Flüchtlingskatastrophe ist nur ein Beispiel - die wir nur gemeinsam lösen können. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir Europäer zusammenhalten. Ich bin aber auch fest davon überzeugt, dass ein drittes Hilfsprogramm nur erfolgreich sein kann, wenn sowohl die griechische Regierung als auch die griechische Bevölkerung dieses entschlossen mitträgt.



Ihre Sabine Verheyen

KREISPARTEI

70 Jahre CDU und Jubilarehrung

Zum Geburtstag unserer Kreispartei wurde im feierlichen Rahmen in Eilendorf zum Neumitgliederempfang und zur Jubilarehrung eingeladen. Nach einem Sektempfang und einer kurzen Begrüßung durch die Stadtbezirksvorsitzende von Eilendorf, Hildegard Pitz, ließ unsere Kreisvorsitzende Ulla Thönnissen die Geschichte der CDU Aachen Revue passieren. Im Anschluss dankte sie den langjährigen Jubilaren für ihre Treue und ihr Engagement in der CDU. Geehrt wurden:

- 25 Jahre:** Klaus Glock, Sabine Verheyen MdEP
- 40 Jahre:** Skadi Bischops, Norbert Finkeldei, Max Kremer, Malte Krott, Peter Leuwer, Herbert May, Otto Reinhardt, Rosemarie und Gert von Waldthausen
- 50 Jahre:** Bernhard Dominikowski, Rudi Grün, Herbert Hoffmann, Berthold Krott
- 60 Jahre:** Helmut Brandts

Natürlich wurden auch die Neumitglieder im Kreis der Partei-



freunde herzlich empfangen. Axel Wirtz MdL, der Kreisvorsitzende der CDU Aachen-Land, unsere Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler und Armin Laschet (Videobotschaft) rundeten die Veranstaltung mit einem Grußwort ab. Durch die von Leo Frings liebevoll gestaltete Ausstellung zur Geschichte der Aachener CDU wurden beim geselligen Beisammensein viele Gespräche angestoßen und Erinnerungen ausgetauscht.

» **Aachen-West**

08.09. | 19:00 Uhr

Offene Vorstandssitzung im Restaurant „LARA“

17.09. | 15:00

Bürgersprechstunde im Begegnungszentrum Hanbruch mit Ratsfrau Claudia Plum

» **Burtscheid**

01.09. | 18:30 Uhr

Politisches Gespräch, Gaststätte „Kapellchen“, Malmedyer Str.

» **Eilendorf**

11.09. | 19:30 Uhr

Offene Vorstandssitzung, Tanzschule „Dance Point“, Von-Coels-Str. 167

12.09. | ab 15:30 Uhr

Weinfest der Eilendorfer CDU, Pfarrheim Marienstraße, wetterabhängig auf dem Vorplatz bzw. innen 1. Etage

15.09. | 07:00 Uhr

Fahrt nach Brüssel (Kriegerdenkmal), Abfahrt Marienstraße, Eilendorf

» **Hangeweier**

08.09. | 19:00 Uhr

Offene Vorstandssitzung, Vereinsheim der Kleingartenanlage Hangeweier, Klemensstraße

» **Kaiserplatz**

02.09. | ab 20:00 Uhr

Bürgersprechstunde und Politischer Stammtisch mit Ratsherrn Markus Schmitt-Ott, Bezirksvertreter Dr. Ralf Otten und Rolf Einmahl (FV im LVR), Im Kolpinghaus, Wilhelmstraße 50

» **Kornelimünster**

04.09. | 19:30 Uhr

CDU-Bürgerdialog zu Themen in und um Kornelimünster, Gaststätte „Zur Krone“, Korneliusmarkt

» **Laurensberg**

01.09. | ab 20:00 Uhr

„Laurensberger Runde“, Gaststätte „Zur Post“, Ecke Roermonder Str. / Rathausstr.

07.09.2015 | ab 17:30 Uhr

Bürgersprechstunde mit Ratsherrn Alexander Gilson, Bezirksamt Laurensberg

» **Markt**

25.09. | 19:00 Uhr

Vorstandssitzung, Restaurant „Zum Goldenen Einhorn“, Markt

» **Richterich-Horbach**

02.09. | 16:00 - 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde, Bezirksamt Richterich

» **Stadtgarten**

03.09. | 18:30 Uhr

Bürgersprechstunde & Offene Vorstandssitzung mit Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer, Städteregionstagsmitglied Jutta Lehnen & Bezirksvertreterin Andrea Derichs, Restaurant „Soers“ Krefelder Str. 86

» **Steinebrück**

18.09. | 19:00 Uhr

„Die Bezirksvertretung im Gespräch“ Bezirksbürgermeisterin Marianne Conradt, Gerd Dupont (Bezirksamt), Manfred Reinders (Bezirksvertreter). Gaststätte „Am Chorusberg“, Eupener Str. 194

» **Vaalsequartier**

09.09. | 17:00 Uhr

Führung und Besichtigung des umgebauten UKA, Forckenbeckstr. 60, Anmeldung: christian_krenkel@hotmail.com

09.09. | 20:00 Uhr

Offene Vorstandssitzung, „Café-Bistro Forckenbeck“, Forckenbeckstr. 60

11.09. | 17:00 Uhr

„Bürgertelefon - der heiße Draht zur CDU Vaalsequartier“, Tel: 0241 53808322

» **CDA**

24.09. | 19:00 Uhr

Offene CDA-Kreisvorstandssitzung, „Haus Kattwinkel“, Zehnthofweg 29

» **Senioren Union**

02.09. | 15:00 Uhr

Bezirksseniorentag mit Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Schloss Burgau, von-Aue-Straße 1, 52355 Düren

» **Junge Union**

03.09. | 20:00 Uhr

Stammtisch für alle Interessierten, Gaststätte „Papillon“, Pontstr. 151

» **Kreispartei**

03.09. | 18:00 Uhr

„Bericht aus Berlin“ Rudolf Henke MdB lädt zur Informationsveranstaltung zur aktuellen Bundespolitik ein. Karl-Arnold-Haus, Martinstr. 8, Anmeldung erforderlich: Ute Cieminski rudolf.henke.wk@bundestag.de oder 0241 6088888

17.09. | 19:00 Uhr

Kreisvorstandssitzung und ab 20:00 Uhr Erweiterte Kreisvorstandssitzung Karl-Arnold-Haus, Martinstr. 8

25.09. | 17:30

**Kreisparteitag mit
Vorstands- und
Delegiertenwahlen**

Kurparkterrassen in Burtscheid, Dammstraße 40 (Einlass ab 17:00 Uhr)

Freunde und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.

Angabe von Terminen bis zum 11.09.2015 an Frau Kalf: 0241/470 7110 oder per E-Mail an anne.kalf@cdu-aachen.de

RUNDE GEBURTSTAGE AB 70

Wir gratulieren herzlich...

Thea Helene Janser

zum 85. Geburtstag am 01.09.

Susanne Lis-Malangré

zum 80. Geburtstag am 11.09.

Hermann Kipnowski

zum 80. Geburtstag am 28.09.

Helga Kundel

zum 85. Geburtstag am 03.09.

Wilma Witulski

zum 80. Geburtstag am 12.09.

Gerda Lürken

zum 75. Geburtstag am 29.09.

Wolfram Schindler

zum 75. Geburtstag am 09.09.

Wenn Sie hier nicht genannt werden möchten, teilen Sie uns dies bitte mit: 0241 / 470 7110 oder redaktion@cdu-aachen.de

Der Campus Melaten wächst: Bund-Länder-Förderung macht es möglich

Anfang Juli hatte die RWTH Aachen unter der Leitung von Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg dreifachen Grund zur Freude. Die Bund-Länder-Förderung ermöglicht die Realisierung von drei wichtigen Forschungszentren, in denen in Zukunft Forscherinnen und Forscher auf dem Campus Melaten die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im internationalen Wettbewerb weiter vorantreiben sollen.

55 Millionen Euro investieren Bund und Land gemeinsam in den Bau des „Center für Digital Photonic Production“ (CDPP), in dem zukünftig Professor Dr. Reinhart Poprawe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus sechs Fachbereichen erforschen will, wie das Licht als Werkzeug in vielfältigen Produktionsbereichen genutzt werden kann. In zwei Jahren Bauzeit soll das Projekt, das auf Grundlage von Beschlüssen des Deutschen Bundestages mit rund 28 Millionen Euro vom Bund gefördert wird, fertiggestellt werden.

Abgeschlossen ist der Rohbau hingegen beim „Center for Next Generation Processes and Products“ (NGP ²), das Bund und Land zusammen mit 39 Millionen Euro fördern und besonders Prof. Dr. Alexander Mitsos freute, der die anwesenden Gäste stellvertretend für die Aachener Verfahrenstechnik (AVT) begrüßte. Die Bio-raffinerie ist ein bedeutender Schritt um standardisierte und etablierte Produktionsprozesse für verschiedene Arten von Biomasse zu erforschen, die in Zukunft benötigt werden, um erneuerbare Produkte im industriellen Maßstab herstellen zu können.

Auf einer Fläche von knapp 900 m² sollen zukünftig circa 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aachener Verfahrenstechnik, einem Zusammenschluss von mittlerweile neun Lehrstühlen, Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und demografischer Wandel gefunden werden. Gegründet wurde die Bioverfahrenstechnik 1996 von Prof. Dr.-Ing. Jochen Büchs.

Die feierliche Schlüsselübergabe konnte bereits beim dritten Forschungszentrum, dem „Center for Wind Power Drives“ (CWD), an den Direktor Prof. Dr. Georg Jacobs erfolgen. In dem neuen Prüfstand in Aachen haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Land NRW zusammen 25 Millionen Euro investiert mit dem Ziel, die Untersuchung von Windenergieanlagen (WEA) in Aachen zu intensivieren. Insbesondere wollen die Forscherinnen und Forscher des CWD die Anstrengungen zur Erforschung von On-Shore Windenergieanlagen vorantreiben. Im

Rahmen einer Kooperation von sieben Instituten der RWTH soll die Zuverlässigkeit von Windkraftanlagen erforscht werden, um die deutsche Technologieführung im Energiebereich weiter auszubauen.

RWTH Aachen bundesweit Schrittmacher

Das Fazit von Rudolf Henke, der sich einen persönlichen Eindruck von den neuen Forschungszentren vor Ort machte, fiel dementsprechend positiv aus: „Diese Konzentration von Förderung durch Bund und Land ist einzigartig in Deutschland. Die Förderung eines Vorhabens als Forschungsbau unterliegt strengen Kriterien, die im Leitfaden zur Begutachtung von Forschungsbauten festgelegt sind. Jährlich werden bundesweit daher nur fünf bis sechs Forschungsbauten bewilligt. Besonders eindrucksvoll ist diese Zahl wenn man bedenkt, dass es in der Bundesrepublik 130 Hochschulen gibt. Die RWTH Aachen konnte in den vergangenen Jahren mit ihren innovativen Konzepten die Jury regelmäßig überzeugen. Dies zeigt, welche Bedeutung der RWTH Aachen bundesweit als Schrittmacher in der Hochschullandschaft zukommt. Davon profitiert auch unsere Region in besonderem Maße.“



Von links nach rechts: Rudolf Henke als Gast beim Spatenstich für das Center für Digital Photonic Production, hier mit Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, Thomas Rachel, und CDU-Ratsherrn Alexander Gilson. *(Rudolf Henke)*

Rudolf Henke MdB lädt ein:

„Politik und Erinnerungskultur - Offener Umgang mit Vergangenheit stärkt Demokratie“ mit Philipp Lengsfeld MdB

15.09.2015 ab 18:00 Uhr (Einlass 17:30 Uhr)
Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21

IMPRESSUM

CDU **Kompakt**
AACHEN STADT

CDU-Kompakt ist die parteiinterne Mitgliederinformation des

CDU Kreisverbandes Aachen-Stadt

Anschrift: Martinstraße 8

52062 Aachen

Telefon: 0241 / 470 7110

Fax: 0241 / 470 7115

E-Mail: redaktion@cdu-aachen.de

Internet: www.cdu-aachen.de

Redaktion: Annika Fohn, Stefan Dussin

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.